

Delegation des Südafrikanischen Bildungsministeriums besucht Technikdidaktik der TU Darmstadt

Das Interesse am deutschen Berufsbildungssystem mit seiner Komplexität war groß, als am 27. November eine südafrikanische Delegation den Arbeitsbereich Technikdidaktik an der TU Darmstadt besuchte.

Eine Delegation des südafrikanischen Bildungsministeriums besuchte auf ihrer „Study Tour“ zum Thema erneuerbare Energien (Labour Market-oriented Skills Planning and Research Mechanism in the Sector of Renewable Energies and Energy Efficiency), bei der unter anderem Fachbesu-



che in Köln und Mannheim auf der Agenda standen, am Mittwoch, den 27.11. 2013 auch die TU Darmstadt und dort genauer den Arbeitsbereich Technikdidaktik. Die Study Tour ist Teil des Projektes „Skills development for green jobs / SFGJ“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Dieses Programm richtet seinen Fokus auf den Zuständigkeitsbereich Planung und Forschung mit Blick auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Im Zuge dessen wurde es den Teilnehmern der Study Tour durch Deutschland unter anderem ermöglicht TVET (Technical and Vocational Education and Training) Institutionen zu besuchen, um dort vor allem mehr über das duale System der Berufsausbildung in Deutschland zu erfahren.

Das Zusammentreffen wurde eingeleitet durch begrüßende Worte des Prodekans Prof. Dr. Joachim Vogt vom Fachbereich 03 - Humanwissenschaften und eine Vorstellung des Arbeitsbereiches Technikdidaktik an der TU Darmstadt durch Herrn Prof. Dr. Ralf Tenberg, bei der dieser zunächst Allgemeines zur Struktur der TU Darmstadt erläuterte, auf die Projekte am Arbeitsbereich Technikdidaktik einging und schließlich auch auf die Lehrerausbildung an der TU Darmstadt verwies.

Im Anschluss daran entwickelte sich ein spannender Austausch zwischen den Gästen aus Südafrika und den Mitarbeitern des Arbeitsbereiches Technikdidaktik. Herr Sven Olaf Volk, Oberstudienrat und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Technikdidaktik widmete seinen Vortrag („Being a vocational teacher“) dem Beruf des Berufsschullehrers und stellte dabei seinen eigenen Werdegang sowie die Berufsschule „Gewerblich-technische Schulen der Stadt Offenbach“ vor, an der er als Lehrer aktiv ist. Darüber hinaus verwies er auf das duale System der Berufsausbildung in Deutschland und seine Entwicklung und stellte die Lehrerausbildung an der TU Darmstadt vor.

Im Anschluss daran präsentierte Herr Daniel Pittich (M.Ed.) seine Validierungsstudie „Rekonstruktive diagnostische Kompetenz“ („Reconstructive diagnostic of competence- indications and outlook of a validation study“). Im Zentrum seiner Darstellungen stand dabei der Vergleich verschiedener Kompetenzmodelle, zum Beispiel das Kompetenzmodell der Kultusministerkonferenz (KMK) mit dem vom Arbeitsbereich Technikdidaktik entwickelten.

Ein weiterer interessanter Punkt wurde von Herrn Marcus Dengler, Oberstudienrat und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Technikdidaktik, vorgestellt. Er informierte in seinen Vortrag über das Lehr-Lernlabor, welches als Lern- und Arbeitslabor der Forschung und Lehre in der Technikdidaktik dient, in diesem Jahr mit dem Athene-Preis für gute Lehre ausgezeichnet wurde und eigens als Veranstaltungsort für den Delegationsbesuch fungierte. Mithilfe der studentischen Hilfskraft Manuel Elias Knell (B.Ed.) erfolgte eine Vorführung der technischen Einrichtungen im Lehr-Lernlabor, die zum Beispiel von Auszubildenden der zentralen Lehrlingswerkstatt der TU-Darmstadt unter Anleitung von Studierenden genutzt werden (können).

Insgesamt war der Delegationsbesuch in Darmstadt gekennzeichnet von einem hohen Informationsaustausch und vor allem enormem Interesse an den Strukturen des Berufsbildungssystems in Deutschland. Die Mitarbeiter des Arbeitsbereiches Technikdidaktik freuen sich schon auf ein weiteres Zusammentreffen dieser Art. Denn auch die TU Darmstadt profitierte an diesem „englischsprachigen“ Tag vom Meinungsaustausch mit Südafrika.

Katharina Kämmer & Sven Olaf Volk